



www.barockimdonauraum.eu
www.passau.de/barockimdonauraum

Internationaler Wissenschaftskongress

„Barocke Kunst und Kultur im Donauraum“

in Passau und Linz – 9. bis 13. April 2013

Die Barockstadt Passau war bereits im Jahr 2012 Schwerpunkt zahlreicher Veranstaltungen. Im Mittelpunkt der Festivitäten stand

die barocke Erneuerung der Stadt nach dem verheerenden Brand vor 350 Jahren. Vor allem der barocke Wiederaufbau des Passauer Doms St. Stephanus hat in der Folgezeit nicht nur dem Barockstil in der Stadt sondern in einer noch viel größeren Region entscheidende Impulse gegeben. „Barocke Kunst und Kultur im Donauraum“ ist deshalb ein internationaler Wissenschafts-

kongress betitelt, der in Zusammenarbeit der Stadt Passau mit den Oberösterreichischen Landesmuseen, der Universität Passau und der Universität Erlangen-Nürnberg veranstaltet wird. Vom 9. bis 13. April 2013 werden sich über 50 Experten aus Deutschland, seinen donauländischen Nachbarstaaten und Italien intensiv mit dem Donauraum im 17. und 18. Jahrhundert beschäftigen. Sie gehen der Frage nach, was die barocke Kultur entlang dieses europäischen Flusses prägt, woher sie ihre Einflüsse erhält und wie sich die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten auf die Bildenden Künste auswirken. Passend zum Thema wird ein Teil der Veranstaltung auf einer Donaufahrt nach Linz stattfinden und anschließend in der oberösterreichischen Landeshauptstadt (Schlossmuseum Linz) abgeschlossen werden. Sämtliche Beiträge des Barockkongresses werden zudem in einem Tagungsband veröffentlicht. Nicht zuletzt dienen die Ergebnisse der Tagung auch der Vorbereitung einer internationalen Barockausstellung, die im Jahr 2017 aus Anlass des 350-jährigen Jubiläums des Beginns der barocken Renovatio des Passauer Doms angedacht ist. In dieser Perspektive beabsichtigt die Stadt Passau ein europäisches Wissenschafts- und Kulturnetzwerk aufzubauen, wobei mit der grenzüberschreitenden Verknüpfung von Wissenschaft (Kulturauforschung/Barock) und Wirtschaft (Tourismus) ein gemeinsamer kultureller, wirtschaftlicher und touristischer Nutzen für die Stadt Passau und die benachbarten Donauregionen generiert werden soll. Bereits jetzt möchte ich dem internationalen Wissenschaftskongress „Barocke Kunst und Kultur im Donauraum“ einen nachhaltigen Erfolg wünschen und alle Gäste und Tagungsteilnehmer in der Barock- und Dreiflüssestadt Passau herzlich begrüßen.



Jürgen Dupper
Oberbürgermeister der Stadt Passau



Seit jeher bestanden bekanntlich sehr enge Verbindungen zwischen Passau und dem sich ab dem Hochmittelalter formierenden Land ob der Enns. Hier residierte bis zur Errichtung eines eigenständigen Linzer Bistums die geistliche Autorität des Landes und



vielfältig waren die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtungen und Bände, die sich vor allem entlang des Laufes der Donau entwickelten.

Besonders deutlich manifestierten sich diese Beziehungen im 17. und 18. Jahrhundert, als die intensive Bau- und Ausstattungstätigkeit in Passau in weite Teile des Donauraumes ausstrahlte und auch das barocke

Antlitz Oberösterreichs mitformte. So erschien es natürlich, den groß angelegten Kongress, der im Zusammenwirken der Stadt Passau mit den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Passau sowie den Oberösterreichischen Landesmuseen abgehalten wird, in Passau zu beginnen, sodann im Rahmen einer Schifffahrt auf dem Strom fortzusetzen und schließlich im Linzer Schlossmuseum ausklingen zu lassen, wo die barocken Sammlungen ja einen besonderen Schwerpunkt einnehmen. Ich begrüße besonders die Nachhaltigkeit des Unternehmens, die Tatsache, dass die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Tagung in Form einer Publikation in die Öffentlichkeit getragen werden, und diese ihrerseits als Basis für weitere Forschungen dienen, die schließlich die Grundlage für eine große Barockausstellung im Jahr 2017 bilden sollen.

In diesem Sinn wünsche ich dem internationalen Kongress „Barocke Kunst und Kultur im Donauraum“ viel Erfolg und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Oberösterreich.



Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann von Oberösterreich

Barocke Kunst und Kultur im Donauraum

Ziele und Absichten des Wissenschaftskongresses

Im Jahr 1662 zerstörte ein verheerender Stadtbrand die mittelalterliche Passauer Bischofskirche. Der anschließende Wiederaufbau in barocken Bauformen vor nunmehr 350 Jahren gehört zu den wichtigsten Großbauprojekten dieser Epoche im gesamten Donauraum. Dies bildet den Anlass zur Veranstaltung eines Wissenschaftskongresses, der über das lokale Geschehen hinaus „Barocke Kunst und Kultur im Donauraum“ ganz allgemein in den Blick nimmt.



Dabei gilt es zunächst der Frage nach der „Konstituierung des ‚Donauraums‘ in der Barockzeit als Kunst- und Kulturlandschaft“ nachzugehen – Thema der ersten Sektion des Kongress. Die Entstehung des Donauraumes ist in geographischer, geschichtlicher, kultureller und religiöser Hinsicht von der Vielfalt nationaler Identitäten und Zugehörigkeiten bestimmt. Sie verkörpern als differenzierte Einheit den Reichtum dieser Kulturlandschaft. Zudem ist in der Vielfalt eine Gegensätzlichkeit begründet, die eine bis heute wirksame Abgrenzung von Okzident und Orient bestimmt und in einer entsprechenden kulturgeographischen Differenzierung zum Ausdruck kommt. Der gesamte Flusslauf, von der Quelle bis zur Mündung, ist hier Gegenstand der Überlegungen. Im Mittelpunkt stehen die Territorien Bayerns und Österreichs sowie die eng mit dem habsburgischen Kaiserhaus verbundenen landesherrlichen Gebiete des Königreichs Böhmen, der Markgrafschaft Mähren, Schlesiens und des Königreichs Ungarn. Das einst von Passau aus gelenkte „Donaubistum“ bildete einen wichtigen Ankerpunkt gemeinsamer kultureller und religiöser Identität in diesem Raum.

In einer zweiten Sektion werden „Kunsttransfer und Kulturaustausch als Spezifika des Barock im Donauraum“ in den Blick genommen. Die international ausgerichtete Tagung wagt hier den Versuch, der Erzählung nationaler und lokaler Kunstgeschichten (z.B. der österreichische Barock, der Passauer Barock) eine theoretisch fundierte Perspektive im Sinne des Kulturtransfers entgegenzustellen. Die Beiträge beschreiben namentlich die zentrale Beziehung zu Italien weniger als Rezeptions- denn als ein Transformationsproblem. Dabei wird das Phänomen des Kulturtransfers und des Austausches einerseits theoretisch reflektiert, andererseits auf konkrete Manifestationen hin untersucht. Im Austausch Italiens mit dem Norden werden neue Formen sakraler und profaner Repräsentation in ihren spezifischen medialen Ausprägungen (z. B. Architektur, Deckenmalerei, Stuckdekoration, Gartenkultur, Festwesen) vorgestellt. Hier stellt sich auch die Frage nach spezifischen Bildkulten und Bildkonzepten. Die Ausstrahlung höfischer Zentren (Wien, München, Prag etc.) und die Rahmenbedingungen des Kulturtransfers innerhalb kirchlicher Strukturen (Bistümer, Orden, Wallfahrten etc.) erfahren in einzelnen Beiträgen Problematisierung.

Die dritte Sektion „Auftraggeber und Objekttransfer“ trägt schließlich der Tatsache Rechnung, dass neben der Künstlermigration vor allem auch die Netzwerke der Auftraggeber eine wesentliche Rolle bei der Prägung des Kulturaumes spielen. Die Beiträge gehen auf die Beziehungsgeflechte adliger Familien, den Austausch zwischen europäischen Höfen und im geistlichen Umfeld vor allem der Klöster ein. Daneben wird die Beeinflussung von Kunst und Kultur im barocken Donauraum durch den Transport von Kunstgütern und spezifischen Baumaterialien auf dem Fluss untersucht.

Zu dem Kongress tragen Referenten zahlreicher international renommierter Institutionen aus den verschiedenen Donauländern bei, aber auch aus Italien, der Schweiz und Tschechien. Die Kongressleitung dankt hierfür ebenso wie für die wissenschaftliche Unterstützung bei der Vorbereitung der Tagung durch die Sektionsleiter und wünscht allen Teilnehmern erkenntnisreiche Tage und ergiebige Diskussionen.

Prof. Dr. Karl Möseneder
(Universität Erlangen-Nürnberg)

Prof. Dr. Michael Thimann
(Universität Göttingen)

PROGRAMM

BAROCKE Internationaler KUNST UND Wissenschaftskongress KULTUR IM 9.-13. April 2013 DONAU RAUM in Passau und Linz



TAG 1 DIENSTAG 9. APRIL

Redoute Passau – Saal 1

12.30 – 13.00 Pressekonferenz

13.00 – 13.30 Eröffnung durch **Oberbürgermeister Jürgen Dupper**, Stadt Passau

1. Konstituierung des „Donauraums“ in der Barockzeit als Kunst- und Kulturlandschaft
Moderation: Václav Bůžek, Günther Moosbauer, Werner Telesko, Karl Vocelka, Herbert W. Wurster

1.1. Vorgeschichte der Region

13.30 – 13.45 Einführung in die Panels 1.1. und 1.2.

13.45 – 14.30 **Günther Moosbauer**, Osnabrück
Von der Adria über die Alpen an die Donau.
Das Werden des Kulturraums

1.2. Begriffliche Klärung Donauraum

14.30 – 15.15 **Werner Telesko**, Wien
Der Donauraum als „Kulturraum“ in der Frühen Neuzeit

15.15 – 16.00 **Erich Landsteiner**, Wien
Der (österreichische) Donauraum als Wirtschaftsraum in der Frühen Neuzeit

16.00 – 16.15 Pause

16.15 – 17.00 **Martin Knoll**, Darmstadt
Hydrografie und regionale Identitätsstiftung im Barock. Die mediale Repräsentation der Donau zwischen Schwarzwald und Wien in der historisch-topografischen Literatur der Frühen Neuzeit

17.00 – 17.45 **Simon Paulus**, Braunschweig
„Ein- und andere Örther“ – Reflexion des „Donauraums“ als Architekturlandschaft im Reisebericht der Frühen Neuzeit

17.45 – 18.00 Pause

18.00 – 18.45 **Eckhard Leuschner**, Erfurt
Zur Donau-Topographie und -Allegorie in der Türkenkriegspropaganda zwischen Rudolf II. und Leopold I.

18.45 – 19.00 Schlussdiskussion

20.00 – 22.00 Großer Rathaussaal
Festakt der Stadt Passau
Begrüßung: **Oberbürgermeister Jürgen Dupper**

Musikalisches Rahmenprogramm, Buffet

TAG 2 MITTWOCH 10. APRIL

Redoute Passau – Saal 1

1. Konstituierung des „Donauraums“ in der Barockzeit als Kunst- und Kulturlandschaft
Moderation: Václav Bůžek, Günther Moosbauer, Werner Telesko, Karl Vöcelka, Herbert W. Wurster

1.3. Historisch-politisch-kulturelle Ausformung des Donauraums im 17. und 18. Jahrhundert

9.00 – 9.15	Einführung in das Panel	9.00 – 9.15	Einführung in das Panel
9.15 – 10.00	Alois Schmid , München Krieg und Frieden an der bayerischen Donau im 17. Jahrhundert	9.15 – 10.00	Maria Antonietta Crippa , Mailand Storiografia in fieri sui magistri, artisti e costruttori dei laghi prealpini, attivi nell'area danubiana dell'Europa barocca
10.00 – 10.45	Herbert W. Wurster , Passau Das Fürstbistum Passau und der bayerisch-österreichische Donauraum in der Barockzeit. Politik und Kirche, Strukturen und Lebensordnung im Wandel	10.00 – 10.45	Eugenio Bianchi , Como Esperienze figurative in area lariana del XVIII secolo in rapporto con l'emigrazione artistica nelle regioni danubiane
10.45 – 11.00	Pause	10.45 – 11.00	Pause
11.00 – 11.45	Martin Scheutz , Wien Der habsburgische Donauraum im 17./18. Jahrhundert: verspätete Konfessionalisierung, Türkenangst und Krise?	11.00 – 11.45	Silvia A. Colombo , Mailand Per una ricostruzione del profilo biografico e artistico dei Carloni di Scaria, protagonisti del transfer del barocco in area danubiana
11.45 – 12.30	Orsolya Bubryák , Budapest Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur im Königreich Ungarn im 17. Jahrhundert	11.45 – 12.30	Simonetta Coppa , Mailand Qualche osservazione su Diego Francesco e Carlo Innocenzo Carloni, protagonisti del rococò Internazionale
12.30 – 14.00	Mittagspause	12.30 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 14.45	Maximilian Hartmuth , Wien Die Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts im unteren Donauraum	14.00 – 14.45	Sergio Marinelli , Venedig Carlo Loth al centro degli scambi culturali tra Venezia, Austria, Baviera e Boemia
14.45 – 15.30	Stephan Karl Sander-Faes , Zürich Kulturtransfer und -austausch zwischen Italien und dem Donauraum. Zur langen Vorgeschichte der transalpinen Beziehungen im Zeitalter des Barock	14.45 – 15.30	Paolo Delorenzi , Venedig Rapporti artistici veneto-danubiani fra Sei- e Settecento: la pittura di ritratto
15.30 – 15.45	Pause	15.30 – 15.45	Pause
15.45 – 16.30	Václav Bůžek , Budweis Die Wandlungen des Adels in den böhmischen Ländern nach 1620 und die Anfänge der barocken Kultur	15.45 – 16.30	Axel Gampp , Basel Die Misoxer Baumeister an der Donau: Personen, Werke, Auftraggeber
16.30 – 17.15	Volker Rödel , Karlsruhe Die Militärkartographie. Mittel der Sicherung und Erschließung des Donauraums	16.30 – 17.15	Hanns-Paul Ties , München Zur Migration barocker Künstler von Tirol in den Donauraum. Unter besonderer Berücksichtigung der Rolle Passaus als Scharnier zwischen Tirol und Wien
17.15 – 17.30	Schlussdiskussion	17.15 – 17.30	Schlussdiskussion

TAG 2 MITTWOCH, 10. APRIL

Redoute Passau – Saal 2

2. Kunsttransfer und Kultauraustausch als Spezifika des Barock im Donauraum

Moderation: Maria A. Crippa, Meinrad von Engelberg, Petr Fidler, Herbert Karner, Uta Schedler, Michael Thimann

2.1. Transalpiner Kulturtransfer und Künstlermigration

TAG 3 DONNERSTAG 11. APRIL

Redoute Passau – Saal 1

2. Kunsttransfer und Kultauraustausch als Spezifika des Barock im Donauraum
(Forts.) Moderation: Maria A. Crippa, Meinrad von Engelberg, Petr Fidler, Herbert Karner, Uta Schedler, Michael Thimann

2.2. Rezeption und Transformation von Kunst- und Kultur innerhalb des Donauraums (als europäische West-Ost-Achse)

9.00–9.15 Einführung in das Panel

9.15–10.00 **Ulrich Fürst**, München
Passau, Prag, Wien und zurück - architektonische Wechselwirkungen zwischen den Ländern der Böhmisches Krone und dem Donauraum

10.00 – 10.45 **Jiří Kroupa**, Brünn
Mähren in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Knoten und Quelle der künstlerischen Tendenzen im Donauraum

10.45 – 11.00 Pause

11.00 – 11.45 **Martin Mádl**, Prag
Typology of Baroque Ceiling Paintings between Italy, Danube Region and Czech Lands

11.45 – 12.30 **Rodica Vârtaciu**, Temeswar
Barock im Banat

12.30 – 14.00 Mittagspause

14.00–14.45 **Robert Born**, Leipzig
Interkonfessionelle und interkulturelle Kontakte im Bereich der barocken Architektur im habsburgischen Banat

14.45 – 15.30 **Meinrad von Engelberg**, Darmstadt
„Bayerischer“ vs. „Österreichischer“ Barock: „Nationale“ Differenzierungen zwischen Konstruktion und Empirie

15.30 – 15.45 Pause

15.45 – 16.30 **Ingonda Hannesschläger**, Salzburg
Der Kulturaum Salzach im 17. und 18. Jahrhundert: Autonomie, Identität und Vernetzung

16.30 – 17.15 **Herbert Karner**, Wien
Jesuitenarchitektur im Donauraum: regional – national – übernational?

17.15 – 17.30 Schlussdiskussion: Der Donauraum als Europäische West-Ost-Achse: Eine Einheit?

20.00 – 22.00 Festvortrag: **Karl Möseneder**, Erlangen-Nürnberg
Der Passauer Dom und seine Wirkung im Donauraum

Anschließend **Orgelkonzert** im Dom St. Stephan

TAG 3 DONNERSTAG 11. APRIL

Redoute Passau – Saal 2

2. Kunsttransfer und Kultauraustausch als Spezifika des Barock im Donauraum
(Forts.) Moderation: Maria A. Crippa, Meinrad von Engelberg, Petr Fidler, Herbert Karner, Uta Schedler, Michael Thimann

2.3. Neue Formen sakraler und profaner Repräsentation und ihre Medien

9.00–9.15 Einführung in das Panel

9.15–10.00 **Petr Fidler**, Budweis
Barocker Donauraum - Schmelziegel oder Salatschüssel der Architekturentwicklung

10.00 – 10.45 **Uta Schedler**, Osnabrück
Adaption - Anverwandlung - kreative Weiterentwicklung. Wege der Rezeption italienischer Kunst in der Sakralarchitektur des bayerischen Barock

10.45 – 11.00 Pause

11.00 – 11.45 **Hanna Dornieden**, Osnabrück
Zwischen Bayern und Österreich. Baumeisterpraxis in der Grenzregion

11.45 – 12.30 **Esther Meier**, Dortmund | Der Vermittler: Engelaltäre und ihre Verbreitung im Donauraum

12.30 – 14.00 Mittagspause

14.00–14.45 **Peter Assmann**, Linz
Die barocke Bildsprache der Jesuiten in Oberösterreich – einige vergleichende Anmerkungen

14.45 – 15.30 **Marion Romberg**, Wien
Allsonntägliche Exotik in süddeutschen Dorfkirchen

15.30–15.45 Pause

15.45 – 16.30 **Jürgen Wiener**, Düsseldorf | Weibliche Sphingenpaare in der barocken Gartenskulptur des Alten Reichs: Die Rolle von Versailles und Wien

16.30 – 17.15 **Radka Miltová**, Brünn | Ovidian Iconography in the 17th Century Ceiling Paintings of Bohemia and Moravia in European Context

17.15 – 17.30 Schlussdiskussion

TAG 4 FREITAG 12. APRIL

Redoute Passau – Saal 1

3. Auftraggeber und Objekttransfer

Moderation: Peter Assmann, Robert Born, Friedrich Polleroß

9.00 – 9.15 Einführung in die Sektion

9.15 – 10.00 **Friedrich Polleroß**, Wien

Konfrontation und Imitation. Französische Einflüsse am Wiener Hof im späten 17. und frühen 18. Jahrhundert

10.00 – 10.45 **Huberta Weigl**, Wien

Bauen am Fluss. Die Donauklöster im süddeutsch-österreichischen Raum

10.45 – 11.00 Pause

11.00 – 11.45 **Erika Kiss**, Budapest

The Way of Treasures – Augsburg-Vienna-Sárvár

11.45 – 12.30 **Ulrike Seeger**, Stuttgart

Die wirtschaftliche und architektonische Inbesitznahme der mittleren Donau nach den Friedensschlüssen von Karlowitz und Passarowitz – Livio Odescalchi und Prinz Eugen

Schifffahrt von Passau nach Linz

12.30 – 13.00 Boarding

13.00 Abfahrt des Schiffes von Passau nach Linz – Eröffnung des Barockbuffets

Konferenzsaal auf dem Schiff

14.30 – 15.15 **Renate Zedinger**, Wien

Auf Inn und Donau nach Wien: Kulturtransfer aus Lothringen und der Toskana im Auftrag des Herzogs/Kaisers Franz Stephan von Lothringen

15.15 – 16.00 **Stefan Körner**, Berlin

Die Familie Esterházy im Barock. Donau aufwärts

16.00 – 16.15 Pause

16.15 – 17.00 **Doris Gerstl**, Erlangen-Nürnberg

Ein Opernhaus auf Donau-Kreuzfahrt: „L'inganno d'amore“ - Barockes Gesamtkunstwerk im kaiserlichen Auftrag

17.00 – 18.00 **Lothar Schultes**, Linz

Begrüßungs-/Einführungsvortrag: Linz – Barock

18.15

Ankunft des Schiffes in Linz, Transfer in das Schlossmuseum (Übernachtungsgäste werden zwischenzeitlich ins Hotel gebracht)

TAG 4 FREITAG 12. APRIL

Schlossmuseum Linz – Festsaal

19.30 – 22.00 **Festakt:** Begrüßung: **Andrea Euler**, stellv.

Leiterin Schlossmuseum Linz

Grußworte: **Thomas Stelzer**, Abgeordneter zum Oberösterreichischen LandtagFestvortrag: **Rudolf Preimesberger**, Berlin „... durch Selzame erfindung eines Mayländischen Künstlers ...“. Zur Erneuerung der Stiftskirche von Kremsmünster in den Jahren 1679 bis 1717. Deutungsfragen.

Buffet: Einladung durch den Landeshauptmann von Oberösterreich

22.00 Bustransfer zum Hotel bzw. Rückfahrt nach Passau



TAG 5 SAMSTAG 13. APRIL

Schlossmuseum Linz – Barocksaal

3. Auftraggeber und Objekttransfer

(Forts.) Moderation: Peter Assmann, Robert Born, Friedrich Polleroß

9.00 – 9.45 **Martin Hille**, Passau

„Repräsentatio“ oder fromme Pflicht? Ideen und Motive barocker Bauprälaten im Donauraum

9.45 – 10.30 **Ingeborg Schemper-Sparholz**, Wien

Salzburger Marmor und Zogelsdorfer Kalksandstein: zwei signifikante Steinmaterialien des Barock im Donauraum – Zur Frage von Vertrieb und Transport

10.30 – 10.45 Pause

10.45 – 11.30 **Martina Frank**, Venedig

Die Familie Galli Bibiena in Wien: Werkstatt und Auftraggeber

11.30 – 12.15 **Sebastian Schütze**, Wien

Vom Sebeto an die Donau: Aspekte des Kunst- und Kulturtransfers im Zeitalter der österreichischen Vizekönige in Neapel

12.15 – 12.45 Schlussdiskussion und Projektausblick

12.45 – 13.30 Verabschiedung bei Kaffee und Linzer Torte

Passauer Redoute

Gottfried-Schäffer-Str. 4
D-94032 Passau



Tagungsbüro - Passau:

Buchung der Schifffahrt und weitere Auskünfte zu organisatorischen Fragen:
Ingrid Köberl, Tel.: +49 (0)851 / 396-566, Fax: +49 (0)851 / 396-151,
E-Mail: ingrid.koeberl@passau.de
Montag - Donnerstag: 8.30 - 15.00, Freitag: 8.30 - 12.00

Schlossmuseum Linz

Schlossberg 1
A-4020 Linz



Tagungsbüro - Linz:

Auskünfte zu den Veranstaltungen im Schlossmuseum Linz erhalten Sie vom dortigen Sekretariat:
Tel.: +43 (0)732 / 77 44 19 - 31, Fax: +43 (0)732 / 77 44 19 - 29,
E-Mail: schloss@landesmuseum.at
Montag - Freitag: 8.00 - 13.00 Uhr

Der Eintritt für die Teilnahme an den Vorträgen des Barockkongresses ist frei!

www.barockimdonauraum.eu
www.passau.de/barockimdonauraum

**Internationaler Wissenschaftskongress
„Barocke Kunst und Kultur im Donauraum“
in Passau und Linz – 9. bis 13. April 2013**

Kooperationsprojekt der Stadt Passau und den Oberösterreichischen Landesmuseen

Kongressleitung:

Prof. Dr. Karl Möseneder, Prof. Dr. Michael Thimann

Koordination Gesamtprojekt - Stadt Passau:

Adolf Hofstetter M.A. - Oberhausmuseum Passau,
Oberhaus 125, D-94034 Passau, Tel.: +49 (0)851 / 396-816,
E-Mail: barockimdonauraum@passau.de

Peter Kratzer (Dipl. Verwaltungswirt) - EU-Koordination und Förderangelegenheiten, Stadt Passau, Rathausplatz 2, D-94032 Passau, Tel.: +49 (0)851 / 396-366, E-Mail: peter.kratzer@passau.de

Organisation/ZuständigkeitOberösterreichische Landesmuseen:

w. Hofrat Dr. Gerhard Aubrecht - Interimistischer wissenschaftlicher Direktor der Oberösterreichischen Landesmuseen, Museumstraße 14, A-4021 Linz

Dr. Bernhard Prokisch - Bereichsleiter Kulturwissenschaften, Oberösterreichische Landesmuseen, Schlossmuseum Linz, Schlossberg 1, A-4021 Linz

Bildnachweis:

Titel-/Rückseite: Stift Melk, Wendeltreppe, ©Stift Melk/Günter Prinesdom
Seite 3: Luftaufnahme Passauer Dom, ©Donau OÖ/Lindorfer
Seite 4: Donaubius Fluvius Europae Maximus, ©Oberhausmuseum Passau
Seite 6: Passauer Dom, C. Tencalla „Martyrium/Himmelsvision des Hl. Stephanus“, Presbyterium/Deckenfresko, ©Dionys Asenkerschbaumer, Kellberg
Seite 13: Schlossmuseum Linz, ©Tourismusverband Linz
Seite 14: Theater-Redoute, ©Stadt Passau
Schlossmuseum Südtrakt, ©Oberösterreichische Landesmuseen

Gefördert durch:

 **EUROPAISCHE UNION**
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

gemeinsam grenzenlos gestalten

INTERREG
Bayern – Österreich
2007-2013

**BAROCKE
KUNST UND
KULTUR IM
DONAURAUM**

Projektpartner im Rahmen
des Gesamtprojekts:



PASSAU
Leben an drei Flüssen

M OBERÖSTERREICHISCHE
LANDES
MUSEEN

LINZ
TOURISMUS

OSTBAERN
www.ostbayern-tourismus.de

